

TEXT
Marta Breen
ILLUSTRATION
Jenny Jordahl

REBELLISCHE WOMEN IN BATTLE FRAUEN

150 Jahre Kampf für Freiheit,
Gleichheit, Schwesterlichkeit



ELISABETH SANDMANN
im insel taschenbuch



WAHL-
RECHT
JA!

INSEL TASCHENBUCH 5011
MARTA BREEN UND JENNY JORDAHL
REBELLISCHE FRAUEN – WOMEN IN BATTLE



»Frauenrechte sind Menschenrechte – und jetzt auch ein famoser Comic!« *annabelle*

»Ein erfrischender Streifzug durch die Geschichte mit wunderbaren Illustrationen.«
MADONNA

»Witzig und subversiv. *Rebellische Frauen* ist erfrischend anders als viele aktuelle Bücher starker Frauen.« *L-Mag*

»Ein wunderbarer Comic.« *Der Standard*

Marta Breen, in ihrer Heimat Norwegen eine der profiliertesten Feministinnen, und Jenny Jordahl, preisgekrönte Illustratorin, geben mit befreiendem Humor und erfrischenden Illustrationen einen neuen Blick auf Frauen unserer Geschichte, darunter Rosa Luxemburg, Emmeline Pankhurst, Sojourner Truth, Margaret Sanger und Malala Yousafzai. Hier werden engagiert, leichtfüßig und pointiert die Geschichten all der furchtlosen Frauen erzählt, die seit über 150 Jahren und bis heute leidenschaftlich für die Rechte der Frauen auf der ganzen Welt kämpfen: Für das Recht, zu wählen. Für das Recht, über den eigenen Körper zu bestimmen. Für das Recht, zu leben wie, und zu lieben, wen man will. Und für wirtschaftliche Unabhängigkeit, für Bildung und Beruf.

Eine kraftvolle Hommage an den Mut und den Willen der Frauen, die für ihre Rechte kämpfen und gekämpft haben. Und ein Appell dafür, weiterhin zu kämpfen!

Marta Breen (geboren 1976) ist Autorin von Sachbüchern. Unter anderem hat sie über die Geschichte der Frauen in der norwegischen Musik geschrieben. Auf Deutsch liegt außerdem im Elisabeth Sandmann Verlag *How to be a Scandinavian Feminist* vor.

Jenny Jordahl (geboren 1989) ist Illustratorin, Designerin, Bloggerin, Kolumnistin und Autorin. Bekannt ist sie für ihre Zusammenarbeit mit Marta Breen und die Bücher *F-Wort* und *60 Frauen, die du getroffen haben musst*.

Nora Präfroch lebt als Übersetzerin aus dem Norwegischen mit ihrer Familie in Bergen.

REBELLISCHE FRAUEN

WOMEN IN BATTLE

150 Jahre Kampf
für Freiheit, Gleichheit,
Schwesterlichkeit

Marta Breen und
Jenny Jordahl

Aus dem Norwegischen
von Nora Präfröck

INSEL VERLAG

Die Originalausgabe erschien 2018 unter dem Titel *Kvinner i kamp – 150 års kamp för frihet, likhet, søsterskap* bei Cappelen Damm, Oslo.

Erste Auflage 2023

insel taschenbuch 5011

© Insel Verlag Anton Kippenberg GmbH & Co. KG, Berlin, 2023

© 2019, Elisabeth Sandmann Verlag GmbH, München

Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Umschlaggestaltung unter Verwendung des

Originalumschlags des Elisabeth Sandmann Verlags,

Umschlagillustration: Jenny Jordahl

Druck: Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-68311-7

www.insel-verlag.de

REBELLISCHE FRAUEN

WOMEN IN BATTLE

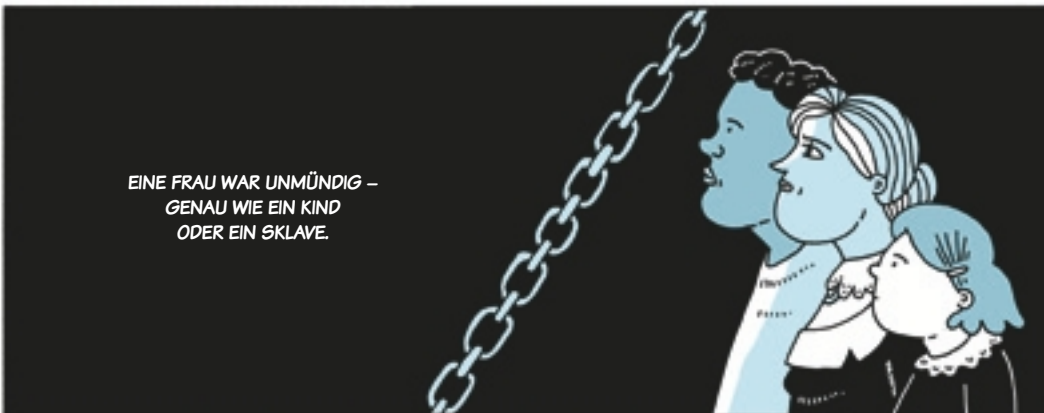
IM 19. JAHRHUNDERT
SAH DAS LEBEN FÜR
FRAUEN UND MÄNNER SEHR
UNTERSCHIEDLICH AUS.



FRAUEN HATTEN VIEL WENIGER RECHTE.
SIE DURFTEN WEDER ETWAS LERNEN
NOCH LAND BESITZEN.



EINE FRAU WAR UNMÜNDIG –
GENAU WIE EIN KIND
ODER EIN SKLAVE.



IHR VATER BESTIMMTE
ÜBER SIE, BIS SIE HEIRATETE.



HIER!
DA HAST
DU SIE!

DANN ÜBERNAHM
DER EHEMANN.



VOR DEM ALTAR MUSSTE
DIE FRAU VERSPRECHEN,
IHREM MANN ZU GEHORCHEN.

Ihr Weiber
seid euren
eigenen Männern
unterwürfig.



DIE ALLERERSTE VERSAMMLUNG

1840 FAND IN ENGLAND
EIN GROSSER KONGRESS GEGEN
DIE SKLAVEREI STATT.



AUS DEN USA KAM
EINE DELEGATION
MIT MÄNNERN UND FRAUEN.
ALS DIE VERANSTALTER
MITBEKAMEN, DASS AUCH
FRAUEN DABEI WAREN,
GAB ES ÄRGER.



FRAUEN
HABEN IN DER POLITIK
NICHTS ZU SUCHEN!

TS, TS!



ABER JETZT SIND SIE HIER ...
WAS NUN?

GRÜBEL ...



DIE AMERIKANERINNEN
DURFTEN NICHT MITREDEN,
SONDERN NUR STILL
HINTER EINEM VORHANG
SITZEN UND ZUHÖREN.



DAS FANDEN VIELE VON IHNEN
UNGERECHT.

SIE KÄMPFTEN SEIT JAHREN GEGEN DIE SKLAVEREI,
UND JETZT SCHLOSS MAN SIE PLÖTZLICH AUS?



WER
REDET
DA?

EIN KERL ...

ALSO
NEIN!

GRR!

BRR!

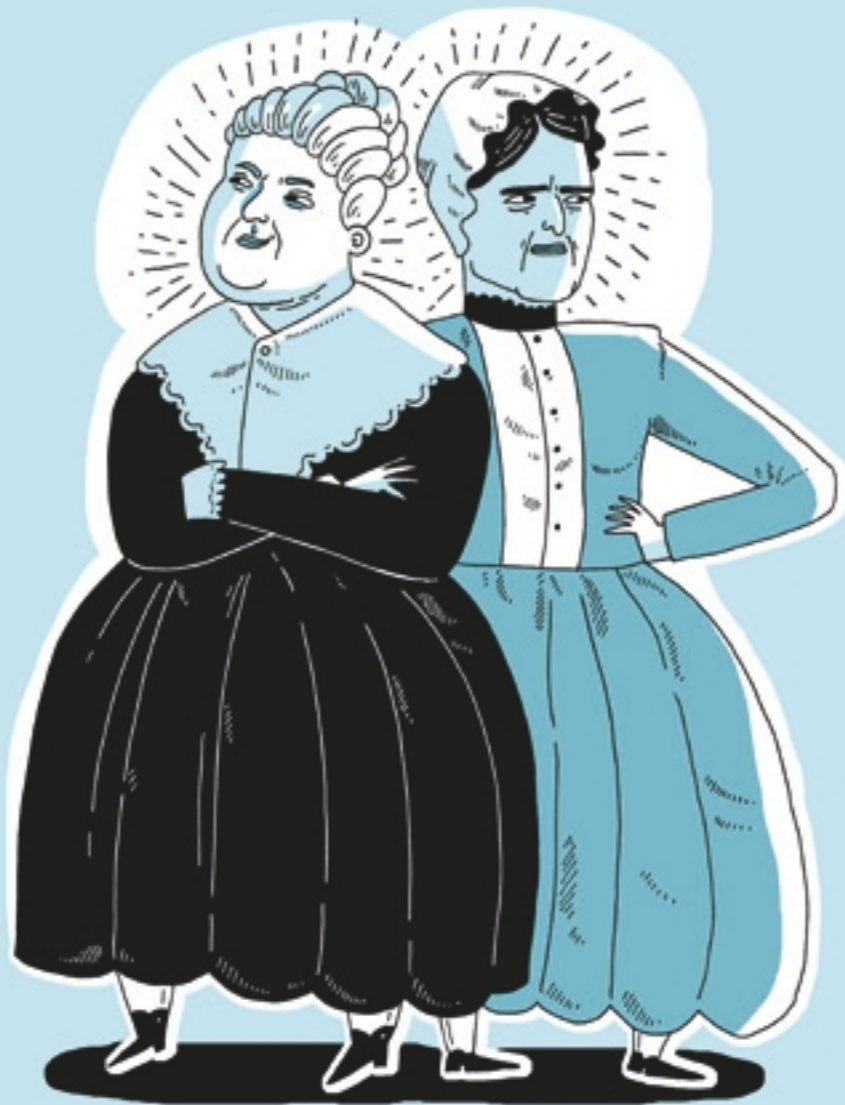
DENKST DU,
WAS ICH DENKE?

JA, JA,
OH JAI



ZWEI VON IHNEN – LUCRETIA MOTT UND
ELIZABETH CADY STANTON – HATTEN DIE NASE VOLL.

SIE WOLLTEN ENDLICH ETWAS GEGEN DIE UNGLEICHE
BEHANDLUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN TUN.



ELIZABETH CADY STANTON
(1815–1902)

LUCRETIA MOTT
(1793–1880)

STANTON VERFASSTE EIN MANIFEST
ZUR GLEICHBERECHTIGUNG, DAS AN DIE
AMERIKANISCHE UNABHÄNGIGKEITS-
ERKLÄRUNG VON 1776 ANGELEHNT WAR.



SIE SCHRIEB:
MÄDCHEN HABEN
EIN RECHT AUF BILDUNG,
FRAUEN SOLLEN ÜBER
IHR EINKOMMEN SELBST
VERFÜGEN UND
SICH AUCH SCHEIDEN
LASSEN KÖNNEN.

MOTT UND STANTON GEHÖRTEN
DEM ABOLITIONISMUS AN,
EINER BEWEGUNG FÜR
MENSCHENRECHTE. SIE WAREN
GEGEN SKLAVEREI,
TIERQUÄLEREI, GEFÄNGNISSTRAFEN,
PROSTITUTION UND
FRAUENUNTERDRÜCKUNG.



DAS MANIFEST
WURDE 1848
AUF EINER
ABOLITIONISTEN-
KONFERENZ IN
SENECA FALLS,
NEW YORK,
PRÄSENTIERT.



RUND HUNDERT
FRAUEN UND MÄNNER
UNTERSCHRIEBEN.



DAS TREFFEN GILT ALS
ERSTE VERSAMMLUNG IN DER GESCHICHTE
DER FRAUBEWEGUNG.



FRAUEN GEGEN DIE SKLAVEREI



HARRIET TUBMAN

(CA. 1822–1913)

IM 18. UND 19. JAHRHUNDERT WURDEN
ETWA EINE HALBE MILLION AFRIKANERINNEN
UND AFRIKANER ALS SKLAVEN
IN DIE USA VERSCHIFFT.



DIE KINDER DER SKLAVEN
WURDEN EBENFALLS VERSKLAVT,
UND SO STIEG DIE
SKLAVENBEVÖLKERUNG
IN DEN USA BIS 1860 AUF VIER
MILLIONEN MENSCHEN AN.



DIE SKLAVEN MUSSTEN AUF REIS-, TABAK-
UND BAUMWOLLPLANTAGEN ARBEITEN.



VIELE WURDEN VON DEN
PLANTAGENBESITZERN
MISSHANDELT.



BEIM VERSUCH
ZU FLIEHEN WURDEN
SIE OFT ERSCHOSSEN.





HARRIET TUBMAN KAM
ALS SKLAVIN ZUR WELT.



MIT SECHS WURDE SIE
VON IHREN ELTERN GETRENNT
UND MUSSTE AUF EINER
ANDEREN PLANTAGE ARBEITEN.

DORT WURDE SIE STÄNDIG
GEPEITSCHT UND GESCHLAGEN.



EINES TAGES BEKAM SIE
EIN METALLGEWICHT
AN DEN KOPF GEWORFEN.



KLONK



SIE WAR ZWEI TAGE LANG
BEWUSSTLOS.



DEN REST IHRES LEBENS
LITT SIE UNTER SCHMERZEN
UND KRÄMPFEN.